

Jahreshauptversammlung 2008 des Kreisfischereivereins Wasserburg in Staudham am 06.01.2008

Wasserkraft die Kosten von jährlich 30 Maschinenstunden zur Pflege, Schaffung und Erhaltung von Laichplätzen der bestandsbildenden Fischarten des Inns übernommen. Geleistet wird auch die einmalige Renaturierung des einzigen zwischen Wasserburg und Teufelsbruck noch intakten Altwassers „Vorderleiten“ sowie die Anbindung des Troitshamer Grabens an den Inn. Für Franz Göpfert werde dadurch eine enorm wichtige Voraussetzung geschaffen, dass die vom Aussterben bedrohten „Nasen“ dann wieder natürlich ablaichen können.

Als weitere Forderung konnte eine verbindliche Klausel als Bestandteil des Genehmigungsbescheide durchgesetzt werden. So soll nach Inbetriebnahme der neuen Turbine durch eine unabhängige Fachberatung der bestehende Fischpass auf Funktion und Durchgängigkeit überprüft und notfalls geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen werden.

Mit einem Bericht über die geleisteten Vorarbeiten für eine sinnvolle Bewirtschaftung der neu erworbene Staudhamer Kiesgrube gab Gewässerwart Hans Ellmer viele Einzelheiten bekannt. Zusammenfassend kam er zu dem Ergebnis, dass sich mit der notwendigen Sorgfalt hier eine Fischstruktur entwickeln kann die sich von den anderen Binnengewässern unterscheidet. So wurden bereits auch 1000 Edelkrebse angesiedelt. Barsche schwimmen schon seit einiger Zeit in diesem Gewässer, nun soll ein vernünftiger Fischbestand mit Hechte und Schleien im verträglichen Rahmen aufgebaut werden.

Weitere Versammlungsthemen waren neben dem Königsfischen eine von Armin Sinzinger detailliert vorgetragene Besatz- und Fangstatistik. Mit einem Hilferuf um personelle Unterstützung beim „Vergrämen“ wurde von Roland Edl auch das „Kormoran-Problem“ speziell an den renaturierten Laichplätzen der Äschen rund um Wasserburg angesprochen. Spontan stellten sich sechs Freiwillige zum täglichen Einsatz in den frühen Morgenstunden zur Verfügung.

Mit einem ausführlichen Bericht des Jugendleiters gab Manfred Kirnberger die zahlreich geplanten Aktivitäten der Jungfischer bekannt. Gemeinsam mit Adi Palme werden die Jugendlichen sowohl theoretisch wie auch praktisch betreut. Das erklärte Ziel der beiden Jugendbetreuer ist es, aus den Jungfischern echte Angelfischer zu machen und so weitsichtig den Fortbestand des Kreisfischereivereins Wasserburg zu sichern.

Dass sich im Fischereiverein „etwas tut“ hat auch Auswirkungen auf den Hütten- und Gerätewart Uli Sinzinger. Er berichtete, dass im Laufe seiner 13-jährigen Tätigkeit sich seine Aufgaben gewaltig gesteigert hätten. Habe man anfangs nur die Hütte am Friedlsee verwaltet müssten mittlerweile viele Vereinsmitglieder einen enormer Arbeitseinsatz leisten.

Langjährige Mitglieder geehrt

Lang war die Reihe der Frauen und Männer, die Vereinsvorsitzender Franz Göpfert (Mitte hinten) bei der Jahresversammlung für zehn und 20-jährige Mitgliedschaft bei den Wasserburger Fischern auszeichnete. Eine ganz besondere Auszeichnung gab es für Rudolf Fischer und Wilhelm Oberland für ihre 30-jährige Vereinstreue, die Anstecknadel in Gold erhielt.

Peter Bauernschmid für 50 Jahre Mitgliedschaft

und auch Helmut Fischbeck (von links) erhielt für seine 40-jährige Mitgliedschaft eine besondere Ehrung vom Vereinsvorsitzenden.

